

FACTSHEET 5 – März 2019

Geschlechterunterschiede selbstberichteter Vorerfahrungen von Kindsmisshandlungen in den EQUALS-Daten

EQUALS IST EIN ZUSAMMENSCHLUSS VON ENGAGIERTEN SOZIALPÄDAGOGISCHEN INSTITUTIONEN, DIE DAS EQUALS-TOOL ZUR INSTITUTIONSINTERNEN QUALITÄTSSICHERUNG UND VERLAUFSdokUMENTATION NUTZEN UND DIE DABEI GEWONNENEN DATEN AUCH WISSENSCHAFTLICHEN AUSWERTUNGEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN.

METHODE

FRAGESTELLUNG & STICHPROBE

Fragestellung: Wie unterscheiden sich Mädchen und Jungen in sozialpädagogischen Institutionen bezüglich ihren selbstberichteten Missbrauchs- und Vernachlässigungserfahrungen in ihrer Kindheit?

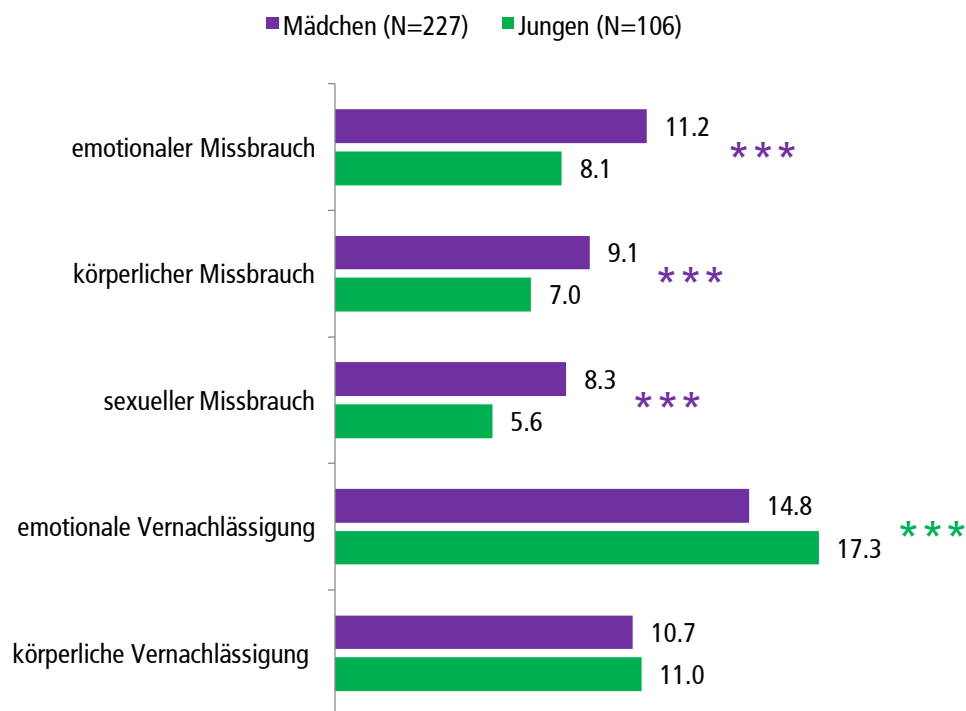
Stichprobe: 333 Kinder & Jugendliche (Mädchen: n=227; Jungen: n=106) im Alter von 7 bis 22 Jahre aus 23 verschiedenen Institutionen.

Methode: Die Selbsturteile der Mädchen und Jungen mit dem Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) wurden anhand der Verteilungen (Mittelwerte und Streuungen) miteinander verglichen, *p<.05, **p<.01, ***p<.001.

ERGEBNISSE

MEHR MISSBRAUCH BEI DEN MÄDCHEN – MEHR (EMOTIONALE) VERNACHLÄSSIGUNG BEI DEN JUNGEN

- Mädchen berichten von deutlich mehr ausgeprägter Missbrauchserfahrungen (emotional, körperlich und sexuell)
- Jungen berichten hingegen von deutlich mehr ausgeprägter emotionaler Vernachlässigung
- Bei den Erfahrungen von körperlicher Vernachlässigung ergaben sich keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern



Mittelwerte im Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) nach Geschlecht (N=333)

EQUALS